

automotive land.nrw

automotiveland.nrw: Wir können was wir tun.

Auf der IAA 2019 zeigt sich, dass sich die Automobilbranche in einem tiefgreifenden Strukturwandel befindet. Mit „automotiveland.nrw“ präsentiert sich in diesem Jahr eine neue unternehmerische Initiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Herausforderungen des Strukturwandels aktiv anzunehmen und konstruktiv zu gestalten. Ziel ist es, Wachstum und Beschäftigung unter den neuen Bedingungen von Digitalisierung und Globalisierung nachhaltig zu sichern.

Dazu haben im April dieses Jahres führende Unternehmen des Bergischen Landes, das zu den Zentren der deutschen Zulieferindustrie zählt, den Verein „automotivland.nrw“ gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen ebenfalls Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, die Bergische IHK sowie die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Im Engagement zur Bewältigung des Strukturwandels wird automotiveland.nrw intensiv von der nordrhein-westfälischen Landesregierung unterstützt. Dazu Monika Kocks, Vorstandsvorsitzende von automotiveland.nrw: „Dass die Unternehmen der Region die Keimzelle des Clusters sind und dass damit eine starke Allianz mit dem Wirtschaftsministerium eingegangen wird, ist etwas Besonderes. Wenn die Wirtschaft der Region und die Landesregierung ihre Kräfte verbinden, ist das eine sichere Navigation in die Zukunft.“

Aktueller Schwerpunkt ist der Aufbau des nordrhein-westfälischen Mobilitäts-Clusters, das die Zukunft des Wirtschaftsstandorts NRW sichert und positive Marktperspektiven für die Mobilitätswirtschaft in Zukunftsfeldern wie Elektromobilität, autonomem Fahren, Digitalisierung oder Künstlicher Intelligenz eröffnet. Automotiveland.nrw setzt dabei konkrete Akzente mit praktischem Nutzen für die Mobilitätswirtschaft, also z.B. die Förderung neuer Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmensgründungen, internationale Kontakte oder Wissens- und Technologietransfer. Mit der branchenübergreifenden Vernetzung von Unternehmen und Einrichtungen geht es dem Cluster darum, den themenübergreifenden Austausch, die Zusammenarbeit und das Entwickeln gemeinsamer Projekte weiter zu voranbringen. Außerdem wird gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Markt- und Technologiebeobachtung im In- und Ausland organisiert. „Es ist kein Geheimnis, dass die größte Wirkung allen Schaffens in Allianzen und im Verbund erzielt wird. Dieser Verein soll mit Unterstützung des Wirtschaftsministers zu der Plattform für alle speziellen Themen der Unternehmen aus den Bereichen Automotive und Mobilität avancieren und damit einen effektiven und agilen Beitrag zur Steigerung deren Wettbewerbsfähigkeit leisten,“ verdeutlicht André Tünkers,

Vorstandsmitglied von automotiveland.nrw. Da der Verein angesichts der Verunsicherung der Automotivindustrie neue Wege geht, kommt die Nachfrage nach automotiveland.nrw inzwischen nicht mehr nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland, Europa sowie speziell auch aus Israel und China.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt von automotiveland.nrw hebt Geschäftsführer Stephan Vogelskamp anlässlich der diesjährigen IAA besonders hervor: „Wir gehen konstruktiv mit dem Thema Klimaschutz um. In der Dekarbonisierung sehen wir eine Chance, die Mobilität innovativ zu gestalten „Made in Germany“ muss unter den Bedingungen des Klimawandels durch die Mobilitätswirtschaft neu definiert werden. Das werden wir aus Nordrhein-Westfalen vorantreiben.“

Medienkontakt: autmotiveland.nrw, Dr. Frank Freimuth, H.: 0170 38 55 0 33, mail: freimuth@automotiveland.nrw

automotiveland.nrw
c/o Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH,
Stephan A. Vogelskamp, Kölner Str. 8, 42651 Solingen, vogelskamp@bergische-gesellschaft.de 0212 / 88 16 06 60, www.automotiveland.nrw